Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

137 (12.6.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 137 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 12. Juni 1864.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 4. Juni. 17. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Unter dem Vorsitz des durchlauchtigsten Präsidenten, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden. (Forts. und Schluß.)

Hofrath Dr. Schmidt: Ihr Berichterstatter befindet sich in der angenehmen Lage, im Allgemeinen die Uebereinstimmung des hohen Hauses in den wesentlichsten Punkten konstatiren zu können, und Das ist es, was die Kommission vor Allem als das Wünschenswertheste angesehen hat. Die Stellung, welche die großh. Staatsregierung der Frage gegenüber eingenommen hat, die Reserve, in die sie getreten ist, finde ich gleichfalls vollkommen begründet. Der Zeitpunkt, in welchem sie mit ihren Gedanken herauszutreten hat, ist ja erst dann gekommen, wenn die Gesetzvorlage einmal erfolgt; für jetzt genügt es, daß sie der Sache mit Wohlwollen entgegengekommen ist.

In ihre Initiative einzugreifen, könnte uns nicht einfallen; wir wollen jetzt nur Wünsche aussprechen.

Was nun die einzelnen Einwendungen betrifft, so wollte die Kommission allerdings nicht im voraus schon in Detailbestimmungen sich einlassen; im Gegentheil, die Kommission wollte von vornherein sich lediglich an das Prinzip halten, das Detail dagegen möglichst beseitigen; und sie hat auch manches Detail, worauf die Motion sich einließ, beseitigt. Es könnte sich später, wenn die Gesetzvorlage erfolgt, gar mancher Detailvorschlag, den wir jetzt machten, als unpraktisch zeigen.

Der Hr. Fürst von Löwenstein hat nun eine Reorganisation unseres Verfassungslebens überhaupt beantragt nach dem Prinzip der Interessenvertretung. Ob dies zweckmäßig oder nicht, lasse ich dahingestellt. Ich meines Theils bin der Ansicht, daß die Zeit der Organisation auf Grund der Interessenvertretung für die Zweite Kammer nicht mehr vorhanden sei; das beste Mittel, alle Interessen zu vertreten, ist, wenn Alle wählen; die Interessen werden sich dann von selbst geltend machen.

Wenn wir eine Veränderung der Verfassung beantragen, müssen wir davon ausgehen, daß dieselbe im Sinn und Geist der Verfassung selbst geschehe. Der Sinn und Geist unserer Verfassung bezüglich der Zweiten Kammer ist aber klar ausgesprochen. Die Zweite Kammer beruht zweifellos auf demokratischen Prinzipien. Und das ist das Richtige. Denn man soll Verfassungen nicht willkürlich aussinnen, sondern von der gegebenen Basis ausgehen, und Das geben, was vorhandenen Bedürfnissen entspricht. Nun hat eine jede Gesellschaft nothwendig zweierlei Elemente in sich, demokratische und aristokratische, und diesen nothwendigen Elementen gab unsere Verfassung Ausdruck, indem sie die Erste und Zweite Kammer organisirte.

Sodann muß man bei einer Verfassungsänderung mit großem Maß und großer Vorsicht zu Werke gehen, man darf nicht experimentiren oder einen vielleicht glänzenden Gedanken lediglich in Paragraphen fassen — nur was im Staate selbst sich unabweislich als Nothwendigkeit geltend gemacht hat, das muß man in Worte fassen und gewähren.

In diesem Sinn ist Ihre Kommission verfahren: mäßig wollte sie nur da abändern, wo ein Bedürfniß ihr zweifellos erwiesen schien.

Auch das Verhältniß der Ersten zur Zweiten Kammer soll nicht, wie ein Hr. Redner besorgte, gestört werden. Allein die Interessen beider sind ja dieselben, und wenn die eine sich stärkt, so ist das Wohl des ganzen Landes gefördert. Sollte je die Zweite Kammer ein Bedürfniß der Veränderung fühlen, so wird sie hier mit ihren Vorschlägen auf keinen Widerstand stoßen.

Wenn aber die Erste Kammer zehn neue Mitglieder erhält, so werden dadurch gewiß der Zahl der Wählbaren nicht so viele entzogen, daß die Gefahr eintritt, es werde Mangel an tüchtigen Männern entstehen. Die lange Dauer der Sitzungen ist in dieser Beziehung viel gefährlicher.

Der Vorwurf, den Hr. Prälat Holtzmann der Kommission gemacht hat, wird zu ertragen sein; denn die Kommission hatte eben die Pflicht, die ganze Zusammensetzung des Hauses und seine Bestandtheile zu prüfen. Auch die Grenzen der Delikatesse ist sie sich bewußt, nicht überschritten zu haben. Sie ist ausgegangen von der Verfassung der ev.-protest. Kirche vom Jahr 1861 — gegen irgend eine Persönlichkeit richten sich keineswegs ihre Anträge; allein sie ist auch überzeugt, daß durch eine Wahl ein Wechsel in der Person auch nicht vorgehen würde.

Gewichtiger sind die Einwendungen, die Hr. Geh. Rath Mohl gemacht hat. Die Absicht, das Zustandekommen eines Verfassungsgesetzes zu sichern, hat uns zwar zunächst nicht geleitet, — dafür ist auf dem vorigen Landtag gesorgt worden. Wenn der Hr. Redner sich sodann gegen die Stellvertretung ausgesprochen und wegen anderer Mittel, eine Beschlußfähigkeit herbeizuführen, auf die württembergische Verfassung hingewiesen hat, so muß ich entgegnen, daß doch auch diese in §. 157 die Stellvertretung kennt. Allerdings wäre die Stellvertretung durch den nächsten Agnaten das Korrekteste, es wäre zugleich eine Art politische Schule für den heranwachsenden Standesherrn — allein dem steht die Erwägung entgegen, die 1841 schon sich geltend machte, daß die Möglichkeit der Stellvertretung dann auf Null reduzirt wäre.

Daß die Zahl der Mitglieder der Kammer erhöht werden solle, war auch unsere Ansicht. Eine lebendige, geistig angeregte Debatte, eine Mannichfaltigkeit der Ansichten ist sonst nicht möglich. Die Elemente, aus denen sie zu verstärken ist, sind dort zu suchen, wo das lebhafteste Interesse an den Gegenständen herrscht, die hier berathen werden sollen. Damit wollte die Kommission der Zweiten Kammer durchaus nicht entgegentreten, sie war keineswegs von Eroberungsgelüsten nach jener Seite hin geleitet, denn unsere Stellung ist überhaupt keine angreifende, sie ist in der Regel eine vertheidigende.

Die Veränderung, welche beantragt ist bezüglich der Grundherren, ist allerdings das Wichtigste. Die Grundherren spielten im Mittelalter eine große Rolle. Auch später blieben sie Inhaber wahrer Hoheitsrechte, ihre Unterthanen leisteten die Grundhuldigung, und so war ihre privilegirte Stellung nur eine Konsequenz der Thatsachen. Allein diese Thatsachen änderten sich, die Grundhuldigung und der Besitz der Hoheitsrechte ist hinweggefallen, und so die Grundherrschaft nur noch eine Reminiscenz.

Gerade die Grundherren sind aber auch die Großgrundbesitzer des Landes — und die wollen wir zur Geltung bringen, eine lebendige, mit dem Volk verwachsene Aristokratie, die sich stets aus demselben verjüngen kann; dafür ist aber der Großgrundbesitz der richtige Ausdruck, nicht die Grundherrschaft. Nur Glück wünschen kann man sich, daß die Grundherren auf diese Privilegien verzichten wollen.

So hat die Kommission die Reform in dem Maße befürwortet, wie sie zum Vortheil dieses hohen Hauses und folgeweise zum Vortheil des ganzen Landes gereichen wird, denn beide sind ja nicht zu trennen, sie sind vereinigt.

Prälat Holtzmann hat nie bezweifelt, daß eine persönliche Absicht der Kommission vollkommen fern lag.

Se. Durchl. Fürst Löwenstein dankt für die Aufklärung des Mißverständnisses.

Allerdings meine ich, daß die Organisation der Zweiten Kammer zu ändern sei; einen Umsturz der Verfassung, einen Vorschlag, der dem Sinn und Geist derselben widerstebt, kann ich aber darin nicht erblicken. Ich finde, daß die Motion eher in dieser Lage ist; denn wenn die Erste Kammer den aristokratischen Typus tragen soll, so will sie neue Elemente hereinnehmen, die nur durch künstliche Fiktion zu den aristokratischen gerechnet werden können — die Vertreter der Industrie und der großen Städte.

Die Eintheilung sämmtlicher politischen Elemente in aristokratische und demokratische ist überhaupt nur eine theoretische; sie ist nicht praktisch, undeutsch, dem germanischen Geiste nicht entsprechend — wie überhaupt der moderne Konstitutionalismus den romanischen Völkern entlehnt. Ich bin übrigens gern bereit, den aristokratischen Typus der Ersten Kammer aufzugeben, wenn der demokratische der Zweiten aufgegeben wird, und beide auf die Grundlage wahrer Interessenvertretung rekonstruirt werden.

Staatsrath Dr. Lamey: Ich kann mir kein klares Bild machen, wie eine Interessenvertretung in der Zweiten Kammer organisirt werden sollte. Es gibt ja keine Zünfte mehr, es gibt keine Stände mehr, die ein besonderes Standesinteresse hätten, es gibt nur ein allgemeines Interesse; und das Interesse, das bei Jedem vorhanden sein soll, ist das, daß er dem allgemeinen Besten seine Kräfte widmet. Ich habe noch nie eine Darstellung einer auf Interessenvertretung aufgebauten Zweiten Kammer gefunden, die einen Halt in der heutigen gesammten Anschauung der Dinge hatte.

Demokratisch und aristokratisch sind freilich aus einer fremden Sprache entlehnte Bezeichnungen, die Sache selbst liegt aber im germanischen Blut — freilich nicht in der Mißauffassung, wie die Epoche der 20er und 30er Jahre oder die Revolution diese Begriffe auffaßte, wohl aber in dem Sinn, daß die Persönlichkeit des Einzelnen schon Anspruch auf politische Beachtung gibt, wie das demokratische Element verlangt, während das aristokratische noch gewisse andere Dinge zu dieser Persönlichkeit fordert. Diese andern Momente können nun sehr vielfach und sehr verschiedenartig sein, und in so fern ist auch unsere Zweite Kammer aristokratisch, als für jedes Mitglied noch ein gewisser Besitz gefordert wird.

Die bloße Rücksicht auf Geburtsverhältnisse mit dem Wort aristokratisch zu bezeichnen, ist eben so unrichtig, als wenn man das Wort demokratisch für gleichbedeutend mit anarchisch hält. Bezeichnet man damit nur, was dem Wesen der Dinge entspricht, so kann sich keine Nation diesen Begriffen entziehen, denn die Persönlichkeit ist ja überall die Grundlage jedes Staatslebens.

Geh. Rath Dr. Bluntschli: Viele unserer staatlichen Begriffe sind allerdings romanisch, weil die romanischen Völker in der staatlichen Bildung vorangegangen sind.

Allein der Gegensatz: demokratisch und aristokratisch ist urdeutsch. Wir kennen die deutschen Zustände nicht weiter zurück, als bis Tacitus; aber da schon tritt uns dieser Gegensatz so deutlich wie möglich entgegen; die große Menge der einfach Freien bildet da die Volksversammlung, stellt also das demokratische Element in voller Stärke dar, während die Nobiles, die über diese Menge hervorragen, das damalige aristokratische Element sind.

Im Mittelalter hat sich das weiter entwickelt. Das aristokratische Element wurde danach zum herrschenden, das demokratische — außer in den Städten — vollständig unterdrückt. Später erhebt sich das letztere wieder, und das moderne Leben ruht vorzugsweise auf gemeinsamer Bildung und demokratischer Basis.

Ich müßte übrigens irren, wenn der Hr. Fürst sich nicht etwas Anderes gedacht hätte. Die Idee der Interessenvertretung, die er verlangt, ist doch auch von den romanischen Völkern entlehnt; sie ist nicht deutsch. Das spezifisch Deutsche ist vielmehr die ständische Vertretung. Abgesonderte Stände mit eigener, selbständiger Stellung — das haben wir durch alle die frühern Jahrhunderte hindurch gehabt. Wenn aber unsere Zeit mißtrauisch ist gegen jede Organisation der Volksvertretung, die ihr Gewicht auf Interessen legt, so ist sie es gerade deßhalb, weil sie fürchtet, unter dem Schein der Interessenvertretung wieder in die ständische Vertretung zurückzufallen, von der sie nichts mehr wissen will. Die Einheit des Staats, das Interesse des ganzen Landes und die Gleichheit des gemeinen Rechts, das sind die Ideen, welche die heutige Organisation bestimmen, und diese Ideen sind unverträglich mit der ständischen Absonderung und Spaltung.

Freilich sind diese Ideen uns erst unter Mitwirkung der romanischen Völker klar geworden, Staatseinheit und Rechtsgleichheit sind den Deutschen ursprünglich fremde Ideen. Aber das ist ja das Geschick der europäischen Weltordnung, daß die Völker einander ihre Arbeiten mittheilen und von einander lernen. Wir haben nun diese in der menschlichen Natur begründete und in unserer Zeit wirksamen Ideen auch für unser Gesammtleben erkannt und aufgenommen; und wer heute Staatseinrichtungen gründen will, darf nicht mehr von diesen Ideen absehen und auf die Vorstellungen einer frühern Periode zurückgreifen, welche für uns keine Geltung mehr haben.

Fürst Löwenstein zieht seinen Antrag zurück, die Generaldiskussion wird geschlossen.

Zu I, 1 a u. b.

Graf Berlichingen wünscht, daß das Wahlrecht nur von dem Besitz eines bestimmten Steuerkapitals, etwa 50,000 fl., abhängig gemacht werde; denn wenn man dies den 120 größten Grundbesitzern übertrage, so wären die Personen dem Wechsel unterworfen, und vielleicht im Lauf der 8 Jahre durch einen selbst nicht mehr wahlberechtigten in der Kammer vertreten.

Die Hauptsache sei aber, daß, wer einen Besitz von bestimmter Größe habe, auch ein gewisses Recht haben solle.

Würde danach die Zahl der Wahlberechtigten etwa zu groß werden, was Redner nicht fürchtet, so könne man sie ändern.

Hofrath Dr. Schmidt: Da alle statistischen Notizen mangelten, und die Katastrirung nicht vollendet sei, hatte eben die Kommission die Tragweite dieser Bestimmung nicht ermessen können, und deßwegen nach dem Vorgang anderer Verfassungen noch einen andern Modus vorgeschlagen.

Auf Antrag des Geh. Raths Dr. Bluntschli wird sodann vor Allem konstatirt, daß die ganze Abstimmung die Kammer in der freien Prüfung der künftigen Regierungsvorlage nicht binden könne, die Anträge überhaupt nur als Gutachten und Wunsch des Hauses, nicht als bindender Beschluß erscheinen.

Es wird beschlossen, die zu erlassende Adresse solle nur die Grundgedanken der Beschlüsse des Hauses mit Hinweglassung alles Details enthalten, und in diesem Sinne von der Kommission redigirt werden.

Graf Hennin hätte gewünscht, daß die Frage, welche günstigere Bestimmungen den ehemals grundherrlichen Großgrundbesitzern vor den neu hinzutretenden eingeräumt werden sollten, einfach dadurch erledigt worden wäre, daß die bisherigen grundherrlichen Großgrundbesitzer nur etwa die Hälfte des von den nicht grundherrlichen Grundbesitzern nachzuweisenden Grundsteuerkapitals nachzuweisen hätten — will jedoch von Stellung eines Antrags Umgang nehmen, da die Kommissionsanträge der Billigkeit entsprächen, und Redner denselben beistimmen kann. Hieher gehöre der Antrag, daß das Grundsteuerkapital von gebundenem Besitz, d. i. von Stamm- oder Lehensgütern doppelt zu berechnen ist; — die Errichtung von Stammgütern sei aber eine wahre Lebensfrage für den Adel, und überhaupt zu begünstigen.

Als Uebergangsbestimmungen schlage der Bericht vor:

1) Insolange die Gesetzgebung die Errichtung von Stammgütern mit einem Minimum von etwa 25,000 fl. nicht gestattet, solle den bisherigen grundherrlichen Großgrundbesitzern der nicht gebundene Besitz ebenso wie gebundener angerechnet werden;

2) daß die jetzt wahlberechtigten Grundherren, so lange sie leben, von dem aktiven und passiven Wahlrecht Gebrauch machen können, wenn sie wenigstens das für die Zweite Kammer erforderliche Grundsteuerkapital von 10,000 fl. versteuern.

Der Bericht erkläre ferner den Grundsatz für angemessen, daß

wenn ein größerer Grundbesitz mehreren Eigenthümern in ungetheilter Gemeinschaft gehört, nur dann jeder Eigenthümer sein Stammrecht ausüben kann, wenn die auf ihn fallende Quote ihn nach der Verfassung zum Großgrundbesitzer macht, andernfalls nur der Gesammtheit der Miteigenthümer ein Stimmrecht zustehe, auszuüben durch einen aus ihrer Mitte zu wählenden Vertreter.

Die beiden ersten Punkte seien in den Antrag der Kommission unter 1 e aufgenommen, so daß später darauf zurückzukommen und darüber abzustimmen sei. Der dritte Punkt sei in den Anträgen nicht berücksichtigt; er schlage nicht vor, ihn unter dieselben aufzunehmen, beantrage aber, die Kammer möge den Wunsch zu Protokoll erklären, daß auch dieser Punkt bei der künftigen Gesetzvorlage berücksichtigt werde.

Redner erklärt sich ferner dafür, daß eine gewisse Summe im Grundsteuerkapital als Voraussetzung des Wahlrechts festgesetzt werde.

Hofrath Dr. Schmidt hat gegen die gestellten Anträge nichts einzuwenden. Die Kommission habe einen alternativen Wahlmodus ins Auge gefaßt, weil ihr kein Material darüber zu Gebote gestanden, wie viele Grundbesitzer im Lande ein Kapital von 50,000 fl. versteuerten.

Graf v. Berlichingen: Die Summe, die man festsetzen wolle, sei indifferent, wenn nur das Prinzip gewahrt bleibe, daß, wer ein gewisses Grundsteuerkapital nachweist, auch ein gewisses Recht bekommen soll.

Se. Durchl. Fürst zu Löwenstein ist gegen diese Bestimmung, weil die Kammer nicht berechtigt sei, der Reichsritterschaft, der bundesrechtlich die Standschaft zustehe, dieses Recht zu nehmen oder zu schmälern.

Geh. Rath v. Mohl und Hofrath Dr. Schmidt führen aus, daß der Art. 14 der Bundesakte einer solchen Bestimmung nicht entgegenstehe.

Graf v. Berlichingen: Allerdings sei der Reichsritterschaft Theil an der Landstandschaft zugesichert worden; allein nach der jetzigen Verfassung habe sie auch keine Garantie gehabt, daß sie vertreten werde; denn es hätte sich leicht treffen können, daß acht grundherrliche Abgeordnete gewählt würden, die nicht der Reichsritterschaft angehörten. In einer hier stattgehabten Versammlung von Grundherren habe sich eine große Majorität für die Reorganisation entschieden. Man habe wiederholt beweisen wollen, daß man Opfer bringen könne. Uebrigens biete die Motion auch neues Recht, das der Wählbarkeit in die Zweite Kammer; und wenn auch nicht in Aussicht stehe, daß die Reichsritterschaft das andere Haus überfüllen werde, so sei damit immer ein Recht gewonnen. Wollte man die Reichsritterschaft gegen ihren Willen verkürzen, so wäre Redner gewiß der Erste, der ihre Rechte vertheidige da er heute der einzige Repräsentant derselben in diesem hohen Hause sei.

Der Antrag des Grafen Hennin wird sodann angenommen.

Die Kommissionsanträge I, 1 a und b werden angenommen.

Schluß der Sitzung gegen 2 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Amt Konstanz. **Gemeinde Dettingen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

Z.g.976. Dettingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger und deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der im Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in bedungenen Unterpfandsrechten und Vorzugsrechten von Kaufschillingen, wenn nicht bei den einzelnen Einträgen etwas Besonderes bemerkt ist.

Dettingen, am 18. Januar 1864.

Das Pfandgericht:
Bürgermeister Schroff.

Der Berichtigungs-Kommissär:
A. Käppler, Assistent.

1. Einträge im Unterpfandsbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
19. Juni 1825	64	Gräble, Ignaz, Landwirth hier	Gräble, Ignaz, Gantmasse hier	176	
29. Juni =	65	Heckler, Mich., hier	Heckler, Mich., Gantmasse	15	
16. Juli =	66	Wilhelm, Jak., hier	Michael, Kasp., Gantmasse	292	
15. Sept. =	74	Bottlang, Tiber, hier	Vogler, Rupert, Gantmasse	19	
=	75	Schroff, Anton, hier	dto.	120	
16. Sept. =	76	Demmler, Gallus, Wwe. hier	dto.	90	
=	77	Aßfahl, Jakob, hier	dto.	200	
=	78	Münderle, Jakob, hier	dto.	24	
17. Sept. =	79	Gasser, Nepomuk, hier	dto.	10	
=	80	Bürkhofer, Josef, hier	dto.	16	
=	81	Riedle, Paul, hier	dto.	25	
=	82	Bossart, Bapt., hier	dto.	50	30
=	83	Giß, Simon, hier	dto.	13	
18. Sept. =	84	Waldraff, Mich., hier	dto.	35	
=	85	Sättele, Joh., hier	dto.	41	30
30. Sept. =	86	Dullenkopf, Joh., hier	dto.	47	
2. Okt. =	87	Waldraff, Jak., hier	Schächle, Xav., von Zizenhausen	60	
=	88	Romer, Felix, hier	Ehrenbach, Mathias, vom Burghof	308	30
27. Nov. =	103	Dullenkopf, Marx, hier	Schroff, Marx, Wittwe von Litzelstetten	100	
5. Dez. =	106	Kirchenfond hier	Harder'sche Gantmasse in Konstanz	300	
24. Jan. 1826	111	Aßfahl, Jak., hier	Vogt Bär von hier	22	
27. Febr. =	118	Waldraff, Klemenz, hier	Fünfle, Bapt., Gantmasse hier	51	
=	120	Dullenkopf, Fidel, hier	dto.	61	
=	121	Aßfahl, Bapt., Wagner hier	dto.	22	30
=	122	Lehrer Dullenkopf hier	dto.	50	
2. März =	124	Boßart, Ziegler in Wallhausen	dto.	62	
4. März =	125	Sättele, Joh., hier	dto.	41	30
5. März =	126	Boßart, Gallus, hier	dto.	48	
19. März =	127	Gemeinde Dettingen	Deimling, Domänenverwalter in Konstanz	2000	
2. April =	134	Riedle, Josef, hier	Riedle, Georg, von hier	55	
22. April =	138	Grimm, Matthäus, hier	Heckler, Franz, Gantmasse hier	24	45
=	139	Heckler, Lorenz, ledig, hier	dto.	14	41
25. Juni =	154	Gaßer, Nep., hier	Vogler, Rupert, Gantmasse hier	20	
=	155	Schultes, Ignaz, hier	dto.	20	
=	156	Reithebuch, Bapt., Wwe. hier	dto.	51	
23. Juli =	177	Riehle, Joh., hier	Rieble, Barbara und Josefa, hier	200	
20. Aug. =	191	Meßmer, Veronika, ledig, hier	Meßmer, Kreszenz, hier	43	56
16. Nov. =	209	Kaibach, Ulrich, hier	Kaibach, Ulrich, Gantmasse hier	20	30
11. Okt. 1827	246	Gemeinde Dettingen	Schroff, Georg, Gantmasse hier	835	
=	247	Gaßer, Nep., hier	dto.	15	
=	248	Schroff, Joh., Schmied hier	dto.	50	30
12. Okt. =	249	Demmler, Elisab., hier	dto.	40	
=	250	Romer, Felix, hier	dto.	100	
=	251	Kaibach, Ulrich, hier	dto.	15	
=	252	Sättele, Joh., hier	dto.	16	
=	253	Waldraff, Thom., hier	dto.	22	
14. Okt. =	254	Grimm, Matth., hier	dto.	22	30
15. Okt. =	256	Giß, Sebast., hier	dto.	24	30
16. Okt. =	257	Waldraff, Thom., hier	dto.	117	
17. Okt. =	258	Heckler, Lorenz, hier	dto.	18	30
=	259	Boßart, Ziegler in Wallhausen	dto.	15	
=	260	Dullenkopf, Lehrer hier	dto.	22	30
18. Okt. =	261	Giß, Phil., hier	dto.	14	30
=	262	Schroff, Anton, hier	dto.	42	
5. Okt. =	334	Heckler, Balth., hier	Heckler, Johann, ledig, von Wallhausen	80	
13. Okt. =	335	dto.	dto.	22	
=	336	Dullenkopf, Lehrer hier	dto.	44	
28. Febr. 1829	356	Schroff, Ferdinand, und Müller, Christ., Wwe. hier	Hübschle, Georg, von Egelsreuthe	100	
9. Nov. =	394	Demmler, Jak., hier	Heckler, Franz, Gantmasse hier	316	
16. Nov. =	396	Riedle, Georg, hier	Riedle, Paul, Gantmasse hier	761	
=	397	Schroff, Joh., hier	dto.	34	18
=	398	Fuchs, Fidel, Schneider hier	dto.	20	18
=	399	Waldraff, Jak., hier	dto.	42	30
=	400	Grimm, Matthä, hier	dto.	37	12
17. Nov. =	401	Waldraff, Fidel, hier	dto.	61	
=	402	Fünfle, Bapt., hier	dto.	33	
=	403	Bürkhofer, Josef, hier	dto.	16	
=	404	Grimm, Fabian, hier	dto.	26	6
12. Febr. 1830	417	Gemeinde Dettingen	v. Lamerz, Lieutenant in Konstanz	1000	
18. März =	456	Wilhelm, Jak., hier	Karg, August, Professor in Konstanz	300	
9. Mai =	476	dto.	Frei, Agatha, in Konstanz	200	
8. Sept. =	498	Gemeinde Dettingen	v. Rolle'sches Fidei-Kommiß in Konstanz	2000	
28. Febr. 1832	624	Bottlang, Tiber, hier	Frau v. Waibel in Konstanz	1000	

Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. Sept. 1832	21	Fuchs, Fidel, hier	Haslach, Pfarrer in Langenrain	83	54
28. Nov. =	34	Heckler, Balth., hier	Heckler, Kasp., verschollen	23	34
=	36	dto.	Heckler, Joh., verschollen	11	47
=	39	Aßfahl, Anna Maria, hier	Heckler, Kasp., verschollen	23	34
=	42	Heckler, Mich., hier	dto.	11	47
=	45—48	Heckler, Thomas, hier	dto.	23	34
22. April 1833	96	Dullenkopf, Josef, hier	Beutter, Katharina, in Konstanz	350	
14. Juli =	103	Demmler, Vinzenz, hier	Veit, Agatha, Wwe. daselbst	100	

2. Einträge im Grundbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Dez. 1824	4	Welte, Balth., in Konstanz	Heckler, Franz, von hier	18	
4. April 1825	5	Aßfahl, Ignaz, hier	Bärger, Josef, Wittwe von Stahringen	46	
23. Mai 1825	7	Fuchs, Mathias, Landwirth hier	Haltmaier, Peter, von dort	46	
19. Juni =	25	Gräble, Jak., hier	Gräble, Ignaz, Gantmasse	176	
=	27	Giß, Simon, hier	dto.	6	
=	29	Domänenverwaltung Konstanz	dto.	15	
25. Juni =	30	dto.	dto.	20	20
29. Juni =	32	dto.	Heckler, Mich., Gantmasse	100	
29. Juni 1825	34	Kirchenfond Dettingen	Heckler, Mich., Gantmasse	20	50
=	35	Waldraff, Xaver, hier	dto.	80	
=	36	Waldraff, Mich., hier	dto.	64	
=	38	Heckler, Mich., ledig, hier	dto.	15	
16. Juli =	40	Wilhelm, Jak., hier	Michel, Kaspar, Gantmasse	292	
25. Juli =	43	Gräble, Ignaz, hier	Gräble, Ignaz, Gantmasse	7	
10. Aug. =	48	Domänenverwaltung Konstanz	Heckler, Thomas, Gantmasse	232	25
=	51	dto.	dto.	294	
=	53	Spitalfond Konstanz	dto.	208	30
=	55	Domänenverwaltung Konstanz	Heckler, Franz, hier	20	
11. Sept. =	60	Waldraff, Mich., hier	Böttlin, Amts-Assessor in Konstanz	44	
=	63	Schroff, Anton, hier	Schächtle, Xaver, Ehel. hier	8	
15. Sept. =	66	Bottlang, Tiber, hier	Vogler, Rupert, Gantmasse	19	
=	69	Schroff, Anton, hier	dto.	120	
16. Sept. =	72	Demmler, Gallus, hier	dto.	284	
=	75	Aßfahl, Jakob, hier	dto.	200	
=	78	Münderle, Mart., hier	dto.	500	
17. Sept. =	81	Gaßer, Nep., hier	dto.	10	30
=	84	Bürkhofer, Josef, hier	dto.	16	
=	87	Riedle, Paul, hier	dto.	35	
=	90	Boßart, Ziegler in Wallhausen	dto.	50	30
18. Sept. =	93	Giß, Simon, hier	dto.	13	
=	96	Waldraff, Mich., hier	dto.	35	
=	99	Sättele, Joh., hier	dto.	41	30
30. Sept. =	102	Dullenkopf, Joh., hier	dto.	47	
2. Okt. =	105	Waldraff, Jak., hier	Schächtle, Xaver, von Zizenhausen	60	
=	108	Romer, Felix, hier	Ehrenbach, Mathias, vom Burghof	308	30
14. Nov. =	143	Boßart, Matth., hier	Böttlin, Amts-Assessor in Konstanz	57	
27. Nov. =	146	Bär, Jak., Vogt hier	Nagler, Kirchenpfleger von Langenrain	20	
13. Dez. =	149	Hamm, Meinr., hier	Riedle, Joh. Gg., hier	24	
24. Jan. 1826	151	Aßfahl, Jak., hier	Bär, Jak., Vogt hier	22	
27. Febr. =	156	Domänenverwaltnug Konstanz	Schlegel, Mich., Gantmasse	134	
=	158	Waldraff, Klemenz, hier	Fünfle, Bapt., Gantmasse	51	
=	161	Hamm, Josef, Fischer von Wallhausen	dto.	104	
=	164	Dullenkopf, Fidel, hier	dto.	61	
=	167	Aßfahl, Bapt., hier	dto.	22	30
28. Febr. =	169	Dullenkopf, Lehrer hier	dto.	50	
=	171	Fuchs, Josef, hier	dto.	31	30
2. März =	173	Boßart, Ziegler in Wallhausen	dto.	62	
4. März =	175	Sättele, Joh., hier	dto.	41	30
=	177	Boßart, Gallus, in Wallhausen	dto.	48	
2. April =	179	Heckler, Lorenz, Landwirth hier	Heckler, Mich., Gantmasse	21	
22. April =	182	Grimm, Matth., hier	Heckler, Franz, Gantmasse	24	45
=	184	Heckler, Lorenz, hier	dto.	14	30
2. Juni =	186	Hamm, Konr., von Wallhausen	Riedle, Georg, hier	55	
25. Juni =	194	Gaßer, Nep., hier	Vogler, Rupert, Gantmasse	20	
=	197	Schulter, Ignaz, hier	dto.	20	
=	199	Reithebuch, Bapt., Wwe. hier	dto.	51	
16. Nov. =	229	Kaibach, Ulrich, hier	Kaibach, Ulrich, Gantmasse	20	30
22. Nov. =	231	Domänenverwaltung in Konstanz	dto.	20	44
11. Febr. 1827	236	dto.	Gräble, Ignaz, Gantmasse	15	
10. März =	241	dto.	Giß, Simon, Gantmasse	1360	19
13. Mai =	246	Schroff, Joh., hier	Schlegel, Renata, ledig, von Mainau	27	
9. Sept. =	268	Lorenz, Nep., hier	Straßer, Kaspar, von Frickingen	100	
11. Okt. =	271	Gemeinde Dettingen	Schroff, Georg, Gantmasse	835	
=	276	Gaßer, Nep., hier	dto.	15	
=	278	Schroff, Joh., hier	dto.	50	30
12. Okt. =	280	Demmler, Elisab., hier	dto.	40	
=	283	Romer, Josef, von Dingelsdorf	dto.	100	
=	286	Kaibach, Ulrich, hier	dto.	15	
=	288	Sättele, Joh., hier	dto.	16	
14. Okt. =	290	Waldraff, Thom., hier	dto.	22	
=	292	Grimm, Matth., hier	dto.	22	30
15. Okt. =	294	Heckler, Mich., jg., hier	dto.	88	
=	297	Giß, Sebast., hier	dto.	24	30
16. Okt. =	299	Waldraff, Mich., hier	dto.	51	
17. Okt. =	302	Heckler, Lorenz, hier	dto.	18	30
=	304	Boßart, Ziegler in Wallhausen	dto.	15	
=	306	Dullenkopf, Lehrer hier	dto.	22	30
18. Okt. =	308	Giß, Phil., hier	dto.	14	30
=	310	Schroff, Anton, hier	dto.	42	
20. Okt. =	312	Domänenverwaltung Konstanz	Giß, Simon, Gantmasse	697	8
=	317	dto.	dto.	16	

Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
30. Juni 1828	1	Heckler, Franz, hier	Maurer, M. Anna, hier	315	41
30. Nov. =	17	Heckler, Josef, von Wallhausen	Bär, Vogt hier	75	
24. Sept. =	37	Gaßer, Nep., hier	Pfahl, M. Anna, Wwe. hier	300	
29. Okt. =	49	Aßfahl, Bapt., hier	dto.	25	
9. Nov. =	52	Fünfle, Bapt., hier	dto.	26	
=	55	Boßart, Ziegler in Wallhausen	dto.	52	
=	60	Demmler, Jak., hier	Heckler, Franz, Gantmasse	316	
16. Nov. =	66	Riedle, Gregor, hier	Riedle, Paul, Gantmasse	761	
=	70	Schroff, Joh., hier	dto.	34	18
=	72	Fuchs, Fidel, hier	dto.	20	18
=	74	Waldraff, Jak., hier	dto.	25	30
=	76	Bürkhofer, Josef, hier	dto.	16	
=	78	Grimm, Matth., hier	dto.	37	12
17. Nov. =	80	Waldraff, Mich., hier	dto.	61	
=	82	Fünfle, Bapt., hier	dto.	33	
=	84	Grimm, Fabian, hier	dto.	26	6
17. Jan. 1830	97	Riedle, Georg, hier	Fünfle, Bapt., hier	115	
12. April =	115	Fuchs, Fidel, hier	Welte, Stadtrath in Konstanz	8	
31. Okt. =	124	Reithebuch, Josef, Anselm und Martin, hier	Reithebuch, M. Ursula, hier	75	
5. Juni 1831	142	Waldraff, Mich., hier	Riedle, Josef, Gantmasse	40	
=	145	Riedle, Joh. Georg, hier	dto.	25	
=	148	Giß, Joh., hier	dto.	37	30
19. Juni =	150	Fünfle, Bapt., hier	Giß, Simon, Kinder hier	20	
14. Nov. =	175	dto.	Späth, Agatha, ledig, hier	300	
1. März 1832	188	Lang, Joh., von Freudenthal	Fünfle, Baptist, hier	150	
=	191	Späth, Georg, dort	dto.	31	
=	194	Litz, Joh., dort	dto.	58	
=	197	Fromm, Josef, dort	dto.	30	

Z.i.164. Nr. 1796. Wolfach. (Aufforderung.) Die Gläubiger und Schuldner der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Partikuliers und Badtheilhabers August Baur von Straßburg werden auf Antrag der Wittwe aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bei der auf

Mittwoch den 22. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier in diesseitiger Kanzlei angeordneten Liquidationstagfahrt schriftlich oder mündlich mit Begründung anzumelden, um bei Aufstellung des Vermögensstandes berücksichtigt werden zu können.

Wolfach, den 5. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Rothmund.

Z.i.143. Nr. 4108. Eppingen. (Aufforderung.) Die Wittwe des verstorbenen Schreiners Christian Bauschlicher von hier, Regina, geb. Störzinger, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten, da keine näher berechtigten, erbfähigen Verwandten vorhanden seien. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn nicht

innerhalb 4 Wochen

Einsprache erhoben wird, dem Begehren stattgegeben werde.

Eppingen, den 4. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.
vdt. Raußmüller.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Oberhausen betreffend.

Z.g.893. Oberhausen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Oberhausen, den 30. April 1864.

Das Pfandgericht.
Hechinger, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Greschbach.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 132.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
24. Mai 1811	175	Jos. Anton Franz	Oberstlieutenant Karl Peternell in Freiburg	750	
15. Juli =	198	Elisabetha Merkle	Physikus Dr. Müller in Pforzheim	300	
30. Dez. =	215	Gemeinde Oberhausen	Amtmann Stieb in Freiburg	1000	
8. Jan. 1812	221	Josef Schindler, jg.	Fidel Rombachs Konkursmasse allda	250	
10. Jan. =	226	Jos. Anton Maurer	Rath Wild zu Müllheim	200	
18. Jan. =	230	Johann Rieder	Frau Professor Schmieder in Freiburg	700	
1. Febr. =	232	Josef Dallmer	Theresia Blum, Hebamme in Kenzingen	150	
12. Febr. =	237	Josef Bär	M. Anna Merkle, Jos. Bärs Frau von Oberhausen	120	
17. Febr. =	239	Franz Ignaz Merkle	Christian Schwarzwälder zu Lahr	200	
4. März =	240	Xaver Franz, Stubenwirth	Vogt Stehlin von Oberhausen	300	
11. März =	241	Leonhard Stehlin	Oberamtmann von Schlaitheim in Waldshut	1000	
12. März =	242	Xaver Franz, Stubenwirth	Thaddä Reichsacker in Freiburg	500	
22. März =	243	Johann Rieder	Theresia Weber, verwittwete Löwenstein, daselbst	200	
30. März =	246	Sales Metzger	Georg Först'l in Amerika	140	
1. April =	247	Leonhard Fischer	Magdalena Wannenmacher in Freiburg	200	
7. April =	248	Leonhard Franz	Doktor Preiß in Freiburg	150	
13. April =	251	Leonhard Fischer	Pfarrer Wagner zu Grafenhausen	100	
3. Mai =	255	M. Anna Schindler, verwittwete Buselmeyer	Hofgerichtsrath Jos. Ant. Hägele in Freiburg	300	
9. Mai =	258	Georg Maurer	Valentin Venus von Grafenhausen	650	
=	259	Josef Maurer	Georg Adam Schuhmacher von Grötzingen, Amts Durlach	550	
15. Mai =	263	Leonhard Metzger	Katharina Stein von Lauf bei Ottersweier	200	
3. Juni =	266	Edmund Obrecht	Samuel und Wallpurga Rombach zu Freiburg	200	
18. Juni =	268	Klemens Großhans	Amtmann Rauch allda	250	
7. Sept. =	276	Josef Anton Franz	Graf von Thum Valvasina, Domherr in Eichstädt, nunmehr in Freiburg	500	
17. Dez. =	278	Alois Schwörer	Johann Bichele von Oberhausen, abwesend	258	4
26. Dez. =	284	Bernh. Metzger	Karl Berleb in Freiburg	300	
13. Jan. 1813	288	Josef Metzger, modo Protas Scholler	Vogt Hügles Wittwe zu Weißweil	200	
15. Jan. =	289	Georg Schwörer	Magdalena Kopf, Köchin bei Pfarrer Vigera in Nonnenweier	200	
21. Jan. =	292	Ambros Blank	Professor Schnappinger in Freiburg	200	
=	294	Mathias Metzger	Doktor Galluri allda	100	
3. Febr. =	301	Josef Stehlin	Handelsmann Thurneisen daselbst	1000	
7. Febr. =	=	dto.	Hofrath Riedmüller in Freiburg	200	
=	303	Josef Dury	dto.	200	
=	304	Jos. Anton Franz	dto.	300	
7. März =	306	Mathias Metzger	Rosa Metzger zu Niederhausen	50	
5. April =	310	Konrad Dury	Hofrath Potschga in Freiburg	200	
=	311	Bernhard Metzger	Andreas Thoma von Zarten	150	
6. Mai =	318	Joh. Maurer, jg.	Anna Katharina Fäßler, verwittwete Maurer, zu Oberhausen	150	
15. Mai =	319	Xaver Großhans	die Imhofischen Erben in Freiburg	200	
=	322	Stefan Metzger	Johann Bapt Löffler, Schlosser daselbst	200	
15. Juni =	328	Fridolin Zängle	Anna Eva Fischer von Oberhausen	200	
14. Aug. =	352	M. Anna Schindler	Theresia Dischler in Freiburg	500	
13. Aug. =	362	Josef Dury	dto.	300	
18. Aug. =	363	Rosina Wöhrle, verwittwete Sedler	Jos. Duris Eheleute zu Oberhausen	150	
16. Nov. =	447	Joh. Nep. Lang	Jakob Stehlin von Niederhausen	200	
22. Jan. 1814	452	Landolin Franz	Katharina Stefan von da	130	
9. Febr. =	451	Jos. Maurer, Handelsmann von Niederhausen	Josef Maurer, alt, von Oberhausen	4000	
10. März =	455	Matern Metzger von Oberhausen	Konrad Mieder von da	50	
8. Aug. =	460	Marx Fäßler	Franziska Wöhrle allda	50	
22. Sept. =	463	Sebastian Sprang	Xaver Maurer allda	95	
9. Jan. 1815	466	Ambros Blank	Franziska Wöhrle allda	100	
18. Jan. =	471	Fr. Jakob Obrecht	Offizier Fischer in Karlsruhe	200	
15. Febr. =	472	Jakob Metzger	Sebastian Pfeiffer von Wagensteig	126	
1. Mai =	479	Josef Metzger	Jos. Rieß von Niederhausen	50	
24. Sept. =	488	Xaver Zängle	Oberamtmann Ackermann in Oberkirch	150	

10. Einträge im Pfandbuch Band 12.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
20. Dez. 1815	2	Xaver Großhans	die Imhofischen Kinder in Freiburg	100	
2. Mai 1816	11	Konrad Sedler	Michan Hüglin von Weißweil	280	
7. Mai =	=	Landolin Franz	Anton Franz Müller von Theningen	500	
1. Juli =	14	Lorenz Jägle von Kenzingen	Vogt Stehlin von Oberhausen	301	27
6. Dez. =	18–20	Nepomuk Stehlin, Vogt von Oberhausen	Anton Koßmann von da	886	
=	=	Anton Koßmann	Nepomuk Stehlin. Vogt von da	4186	
7. Dez. =	20	Bernhard Obrecht	Andreas Pfeiffer von Sundhausen	100	
18. Dez. =	21	Bernhard Metzger	Nannette Levewer in Freiburg	100	
23. Dez. =	22	Fr. Jos. Sedlers Wwe.	Rosa Wöhrle, des Kaspars, ausgewandert	100	
2. Jan. 1817	23	Bernhard Zeiser, jg.	Geometer Martin Rieder in Freiburg	100	
21. März =	26b	Anton Bill	Amtsrevisoratsverweser Lembke in Kenzingen	150	
15. April =	29b	Josef Gallus, Ziegler	Wallpurga Barlion in Freiburg	50	
7. Mai =	31	Damian Franz, alt	Vogt Hügles Wittwe, Salomea Raith, von Weißweil	100	
21. Mai =	34	Leonhard Stehlin	Amtmann v. Schleithin Wwe., geb. Mensch, in Waldshut	1000	
5. Okt. =	41	Stefan Maurer	Benedikt Dury von Oberhausen	400	
22. Okt. =	43	Martin Metzger	Posthalter Werber in Stuttgart	700	
28. Okt. =	=	Achaz Metzger	dto.	200	
17. Nov. =	46	Sebastian Zeiser	dto.	133	
17. Dez. =	50	Augustin Zimmermann	Freifrau v. Ballbach, geborne Freiin von Wittenbach, in Freiburg	150	
=	51	Georg Franz Wwe.	dto.	200	
31. Dez. =	56	Jakob Kunzweiler Wittwe, modo Mathias Bill	M. Anna Moosmann, ausgewandert	100	
15. Jan. 1818	61	Johann Röders Wwe.	die Thomanischen Kinder in Lahr	100	
26. März =	79	Leonhard Maurer, Glaser	Andreas Metzgers Kinder von Oberhausen	154	
=	=	Anton Schwörer, Krämer	dto.	190	
6. April =	81	Fr. Ignaz Merkle	Ministerial-Oberrevisor Joh. Nep. Söhnler in Karlsruhe	100	
11. April =	84	Alois Schwörer	Posthalter Werber zu Stuttgart	40	
15. April =	85	Georg Schwörer	Magdalena Kopf, Köchin bei Pfarrer Vigera zu Nonnenweier	200	
13. Mai =	89	Martin Ganter	Hofgerichtsrath Fr. Josef Hägele in Freiburg	100	
7. Aug. 1818	115	Joh. Nep. Bill	Freiherr von Brandenstein, Hofgerichtsrath in Freiburg	200	
12. Aug. =	130	Sales Metzger	Hofrath Riedmüller daselbst	200	
23. Sept. =	148	Jos. Ant. Richters Frau	die Gläubiger des Josef Anton Richter	2848	
=	149	Benedikt Schwär	dto.	194	
6. Nov. =	153	Martin Ganter	Josef Gitzinger von Niederhausen	115	
31. Dez. =	164	Josef Lauber	die Wittwe Anna Keller, geborne Schlichtel, in Freiburg	100	
2. März 1819	176	Blasius Merkle	Jakob Lang, Zuckerbäcker allda	200	
=	177	Xaver Sommer von Niederhausen	Josef Benedikt Monles Erben von Oberhausen	602	
8. März =	178	Josef Lauber	Ursula Schrotz in Freiburg	100	
22. März =	181	Hebamme Höldin	Mathias Bichele von Oberhausen	71	
1. April =	182	Jos. Ant. Richters Frau	Müller Franz Wittwe von Riegel	200	
=	185	Theilungs-Kommissär Lembke von Weißweil	Bernhard Metzgers Wittwe von Oberhausen	520	
=	=	Xaver Metzger, Beck	dto.	270	
=	=	Kaspar Pflieger von Niederhausen	dto.	102	
=	=	Leonhard Schönstein daselbst	dto.	50	
30. April =	188	dto.	Jos. Gitzinger zu Niederhausen	100	
16. Mai =	189	Xaver Großhans von Oberhausen	Adjutant Kraus beim 4. Landwehr-Bataillon	300	
=	190	Sebastian Sprang	die Gläubigrr von Franz Mieders Gant	78	
=	=	Landolin Maurer	dto.	41	
31. Juli =	191	Leonhard Schönstein	Amalia und Antonia von Kleinsorgen in Freiburg	200	
7. Okt. =	193	Augustin Mieder	dto.	200	
21. Okt. =	194	Melchior Merkle	Jos. Anton Richters Eheleute, ausgewandert	1150	
=	=	Mich. Thoma von Niederhausen	dto.	430	
=	=	Fridolin Höldin	dto.	260	
=	=	Xaver Witt	dto.	202	
=	195	Nikol. Zeiser	dto.	236	
=	=	Jakob Früh	dto.	190	
=	=	Leonh. Maurer, Glaser	dto.	421	
=	=	Heinr. Singler	dto.	209	
=	=	Andr. Früh	dto.	113	
=	=	Handelsmann Müller	dto.	310	
=	=	Georg Schwörer	dto.	160	
=	=	Löwenwirth Thom. Blank	dto.	168	
=	=	Landol. Franz	dto.	190	
=	=	Jak. Spindler	dto.	155	
=	=	Leonh. Wöhrle	dto.	166	
22. Okt. =	196	Melchior Merkle	N. Gochnets Wwe. in Rastatt	600	
19. Nov. =	199	Konr. Biechele	Joh. Bichele in Amerika	48	
31. Dez. =	202	Heimburger Gg. Fäßler	M. Anna Weber von Oberhausen	458	20
3. Jan. 1820	204	Joh. Mich. Weber	Augustin Hafner von da	135	36
31. Dez. 1819	205	Fridol. Höldin	Mich. Reessische Kinder in Freiburg	150	
21. April 1820	214	Gemeinde	die Professor Bader'sche Erbschaft in Freiburg	1800	
=	215	dto.	Apotheker Fr. Karl Weinberger daselbst	600	
=	=	dto.	Pfarrer Hirtes in Bahlingen	500	
16. Mai =	217	Marx Buselmeyers Pflegschaft, Andreas und Josef Buselmeyer von Oberhausen	Philipp Merian von Basel in Freiburg	600	
22. Juni =	223	Jos. Anton Franz, alt	Magdalena Ehrhard in Freiburg	600	
30. Juni =	224	Bernh. Zeiser	Frau Generalin von Siegenthal, geborne Gräfin von Hennin, in Peterwardein	100	
24. Juli =	226	dto.	Bernhard Zeisers Kinder 1. Ehe von Oberhausen	146	37
17. Aug. =	227	Georg Moßmann	Martin Röttele Eheleute von da	220	
=	=	Mich. Ansel	die Gläubiger von Hutmacher Martin Ganters Gant	161	
=	=	Josef Anton Schindler	dto.	265	
=	=	Xaver Fischer	dto.	220	
=	228	Jos. Zeiser	dto.	325	
=	=	Fr. Mich. Kunz	dto.	83	
=	=	Josef Schwarz	dto.	222	
=	=	Jos. Metzger, Weber	dto.	40	
=	=	Jos. Bär, Zimmermann	dto.	197	
=	=	Andr. Zeiser	dto.	1267	
13. Sept. =	231	Landol. Maurer	Fridolin Maurer von Oberhausen	197	38
29. Sept. =	232	Jos. Bened. Merkles Wwe.	Bürgermeister Eisenlohr in Emmendingen	150	
2. Nov. =	236	Georg Weiß	Medizinalrath Loudet in Karlsruhe	1000	
23. Dez. =	243	Gervas Scholter	Frau Kammer-Präsidentin v. Mahler in Karlsruhe	1000	
28. Dez. =	245	Landol. Früh's Wwe.	Vogt Hügles Wittwe zu Weißweil	38	
30. Dez. =	=	Jak. Metzger	Mathias Biechele von Oberhausen	200	
14. Jan. 1821	250	Leonh. Fischer	Magdalena Wannenmacher in Freiburg	200	
30. Jan. =	252	Joh. Nep. Bill	M. Anna Becherer von Kenzingen	100	
20. März =	279	Leonh. Stehlin	Medizinalrath Loudet in Karlsruhe	500	
4. April =	302b	Benedikt Schwär	Leonhard, Landolin, Sebastian und Juliana Schindler von Oberhausen	55	35
=	303	Schiffwirth Meyer	Josef Schwärs Erben von da	10	35
7. Mai =	307	Handelsmann Jak. Müller	Handelshaus Jakob Schmidt, jüng., in Basel	1034	13
=	=	dto.	Handelshaus Emanuel Benedikt Ryhiner in Basel	2302	39
=	=	dto.	Handelshaus Math. Steigeisen in Basel	491	30
=	=	dto.	Handelshaus Heinrich Ernst in Winterthur	102	22
=	=	dto.	Heinrich Motz in Zürich	192	40
=	=	dto.	Rudolf Ruttwiller in Rhinach	155	52
=	=	dto.	Sailer und Komp. in Schaffhausen	364	58
=	=	dto.	Gebrüder Herose von Aarau	609	48
=	=	dto.	Noe Dufner und Komp. in Frankfurt	2222	39
=	=	dto.	Samuel Gißler in Basel	228	33
=	=	dto.	Joh. Andr. Kranz und Söhne in Quedlinburg	148	21
=	=	dto.	Alexander Barth in Frankfurt	827	28
=	=	dto.	Morant und Komp. in Gera	517	56
=	=	dto.	Bernhard Sichelin zu Frankfurt	750	26
=	=	dto.	Gebrüder Blech in St. Maria-Kirch	153	50
=	=	dto.	Kaspar Gratz und Söhne in Eppenroth	383	45
=	308	dto.	Ludwig Erlen in Kolmar	1052	46
=	=	dto.	Christoph Andre in Müllheim	362	47
=	=	dto.	Joh. Jak. Haber zu Lachen	449	38
=	=	dto.	Kaspar Schröter von Niederwihl	190	34
=	=	dto.	Anton Mutterer von Rüßwihl	25	22

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
7. Mai 1821	308	Handelsmann Jakob Müller von Oberhausen	Isidor Lais von Eisern	27	
=	=	dto.	Handelshaus Braunschwieler von Hauptwiel	313	41
=	=	dto.	Nägele Hirt in Zürich	377	50
=	=	dto.	Schmidt, Bollinger, Hotz, Seifried und Komp. in Thalwiel	731	59
=	=	dto.	Handelsmann Issele und Ryhiner in Basel	608	17
=	=	dto.	Jakob Jägle in Niederwihl	208	48
=	=	dto.	Johann Heinrich Bleiler in Schwarzach	231	31
=	=	dto.	Handelshaus Wallerstein in Frankfurt	78	32
=	=	dto.	Hieronimus Schutzinger von Aarau	524	8
=	=	dto.	Jenne und Komp. zu Glarus	201	35
=	=	dto.	Gebrüder Leistner in Schönheita	109	29
=	=	dto.	Madame Pamberger zu Straßburg	264	14
=	=	dto.	Schuppert und Komp. allda	264	14
=	=	dto.	Joh. Ammesecker von Wattwiel	140	
=	=	dto.	H. A. S. E. Halle von Frankfurt	363	49
25. Mai =	312	Jos. Ant. Maurer	Anton Gabele, vermißt	100	
30. Mai =	313	Jos. Merkle	Frau Baudirektor Zenger, geborne Meyer, in Bregenz	600	
=	314	Anton Merkle, des Gerichts	Josef Merkle von Oberhausen, ausgewandert	200	
2. Juni =	315	Jos. Fäßler, Schuster	Ministerialrath Dr. Johann Baptist Häberle in Karlsruhe	100	
21. Juni =	316	Josef Merkle, Fischer	Hof-Kaffeesieder Georg Jung in Karlsruhe	500	
2. Aug. =	353	Anton Ziegler	die verwittwete Frau Hauptmann Kaiser in Karlsruhe	300	
25. Aug. =	355	Math. Franz	Hof-Kammerrath Umrath in Karlsruhe	600	
30. Aug. =	356	Protas Scholler	General-Lieutenant v. Kloßmann, Excellenz, in Karlsruhe	1000	
=	358	Jos. Ant. Maurer, jg., Weber	dto.	600	
=	359	Josef Dury	dto.	600	
10. Sept. =	360	Jos. Ant. Franz	die Frau Generalin v. Weiß, geb. v. Geusau, Excellenz, in Karlsruhe	600	
=	361	Xaver Wöhrle	dto.	600	
=	364	Mathias Spießmann	die Gläubiger aus Josef Gulats Gant	760	
=	=	Mathias Fehrenbach von Ringsheim	dto.	650	
=	=	Joh. Maurer, Adlerwirth, jung, von Oberhausen	dto.	271	
24. Sept. =	=	Dionis Blank	Franziska Wöhrle von Oberhausen	160	
=	365	dto.	Xaver Wöhrle allda	90	
28. Sept. =	=	Seb. Sprang, Waldwarth	Hof-Kammerrath Umrath in Karlsruhe	1200	
30. Okt. =	370	Fr. Josef Sedler	Rosa Wöhrles Pflegschaft von Oberhausen	70	
12. Dez. =	374	Fr. Ignaz Merkle	Medizinalrath Loudet in Karlsruhe	800	
26. Jan. 1822	389	Josef Stärk, Leineweber	Hofgerichts-Advokat Dr. Wanner in Freiburg	100	
15. April =	394	Mathias Metzger	M. Anna Schwörer von Oberhausen	100	
22. April =	395	Löwenwirth Thomas Blank	die Frau v. Kächlinthal'sche Wwe. in Karlsruhe	450	
8. Mai =	398	Josef Dallmer und Thomas Obrecht von Böllingen	Theresia Fäßler, verwittwete Obrecht, von Oberhausen. Vertrags-Erfüllung	—	
9. Mai =	=	Anton Singlers Wwe., Rosa Merkle, von Oberhausen	M. Anna Küchlins Wwe. in Freiburg	150	
8. Juni =	401	Josef Maurer, alt	Medizinalrath Loudet in Karlsruhe	500	
23. Juni =	402	Leonhard Kunz, alt, Konr. Mieder und Bernhard Metzgers Wwe.	Frau Hauptmann v. Porbeck in Karlsruhe	900	
=	403	Martin Metzger, Josef Bill und Hebamme Höldin	dto.	900	
=	404	Jos. Merkle, Schneider	dto.	500	
20. Juli =	406	Andr. Mieder	Jos. Anton Maurer von Niederhausen	705	
22. Juli =	407	Kasp. Wöhrle	Josef Duris Eheleute von Oberhausen, ausgewandert	1470	
9. Aug. =	410	Joh. Koch, Schuster, alt	Lederhändler Karl Wagenmann in Amerika	36	20
24. Aug. =	415	Josef Schwarz	Jakob Bär von Oberhausen	138	
=	=	Jos. Ant. Scholler	dto.	60	
=	416	Anton Maurer	Dominik Großholz von Urloffen	200	
=	=	Xaver Fischer, Schneider	dto.	73	
=	=	Xaver Wöhrle	dto.	30	
4. Nov. =	417	Joh. Hafner	M. Anna Minder von Oberhausen, ausgewandert	70	
8. Nov. =	=	Josef Mieder	Antoinette v. Kleinsorgen in Freiburg	350	
=	418	Emanuel Gitzingers Wwe.	dto.	50	
=	419	Georg Metzgers Wwe.	Frau Staatsräthin v. Meyer in Karlsruhe	1400	
=	=	Sonnenwirth Anton Metzger	Frau Kammer-Präsidentin v. Mahler daselbst	3000	
23. Dez. =	427	Kronenwirth Kaiser von Kenzingen	Landrichter Ritter v. Kammerlohrs Frau, Josefa, geborne Bilharz. Aufenthalt unbekannt	360	
1. Febr. 1823	433	Josef Dallmer	Kornmesser Schmidt zu Emmendingen	72	38
22. Febr. =	436	Andr. Mieder	Posthalter Werber in Stuttgart	505	15
=	=	Josef Zeiser, jg.	dto.	35	50
6. März =	438	Sales Metzger	Landchirurg Kaiser in Lörrach	200	
12. März =	439	Josef Ziegler, alt	Hofrath und Oberamtmann Bauer in Freiburg	300	
15. März =	440	Leonhard Stehlin	Franz v. Guenaudons Gantmasse in Burgheim	235	32
25. April =	452	Josef Sprang	Markus Buselmayer zu Nürnberg	190	
=	=	Stefan Maurer	dto.	206	
=	=	Melchior Merkle	dto.	199	
=	=	Josef Blank, Schneider	dto	172	
=	=	Josef Buselmeyer	dto.	200	
=	453	Landolin Weiß	dto.	165	
=	=	Joh. Burger	dto.	175	
=	=	Jakob Zeiser, Weber	dto.	169	
=	=	Orgelbauer Jos. Merkle	dto.	192	51
=	=	Xaver Zängle	dto.	192	51
=	=	Joh. Bill	dto.	94	
=	=	Gervas Scholler	dto.	151	
=	=	Leonh. Witt	dto.	145	
9. Mai =	=	Vogt Stehlin	Philipp Burkhart im Segerhof in Basel	1200	

11. Einträge im Pfandbuch Band 13.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
8. Juli 1823	12	Anton Bill von Oberhausen	die v. Genaton'sche Gantmasse in Burgheim	101	48
9. Juli =	=	Leonh. Maurer, Glaser	Philipp Brunners Frau zu Grafenhausen	92	
=	=	Josef Metzger, Weber	dto.	96	
10. Sept. 1823	27b	Ignaz Mutschler von Ringsheim	das Rural-Kapitel in Lahr	149	
15. Sept. =	28	Johann Nepomuk Lang von Oberhausen	Landchirurg Friedrich Kaiser in Lörrach	200	
1. Okt. =	33	Xaver Franzen Ehel.	Jüd Kasel Moch von N.	10	
=	=	dto.	Hofgerichts-Advokat Hübschle in Freiburg	8	18
=	34	dto.	Schweinhändler N. N.	14	
=	=	dto.	Apotheker Weinberger in Freiburg	110	
=	=	dto.	Helena Müller allda	9	25
=	=	dto.	die Wittwe des Sekretär Beatrix Kalluri daselbst	—	
15. Okt. =	37b	Kasp. Wöhrle	M. Anna Küchlin, geborne Ergelet, in Freiburg	150	
3. Dez. =	46	Elisab. Merkle	Nepomuk Bader daselbst	470	
20. Jan. 1824	52	Heinr. Klär	Leonhard Klein zu Brunstadt im Elsaß	80	
=	=	Handelsmann Müller	Leonhard Stehlin von Oberhausen	1900	
18. Febr. =	66	Mathias Spießmann	Vogt Nepomuk Stehlin von Oberhausen	200	
24. März =	68	Mich. Fischer	Lorenz Kochs Erben daselbst, ausgewandert	95	
=	=	Konrad Wild von Niederhausen	dto.	211	
10. März =	71	Josef Schindler von Oberhausen	Hofgerichtsrath Widmann in Freiburg	200	
24. März =	72	Georg Stehlin daselbst	Alois Manz zu Munzingen	150	
17. März =	73	Jakob Spindler, Nagler	Fidel Ganter zu Grünwettersbach	194	
=	75	Josef Ganter	dto.	300	
30. März =	80	Ulrich Sedlers Wittwe, Katharina Morgenthaler	Anton Sedler in Amerika	33	22½
7. April =	81	Andr. Zeiser, Leineweber	Fidel Ganters Pflegschaft, Pflegsohn ausgewandert	250	
=	82	dto.	Monika Gantert, ausgewandert	380	
16. Aug. =	101	Josef Koch	Theresia und Franziska Koch, ausgewandert	48	37
20. Sept. =	118	Damian Franz, Gerichtsdiener	M. Anna Küchlins Wwe. in Freiburg	250	
=	119	Landolin Frühs Wittwe, Franziska Kräuter	dto.	250	
30. Sept. =	122	Jos. Ant. Blank, Beck	Josef Anton Franz, alt, von Oberhausen	1600	
15. Okt. =	125	Kasp. Wöhrle	General v. Kloßmann in Rastatt	600	
11. Nov. =	134	Anton Schindler von Niederhausen	Philipp Brunners Frau von Grafenhausen	31	
7. Dez. =	146	Leonh. Kunz, jg.	Katharina Meyer Wittwe in Freiburg	318	
14. Dez. =	148	Leonh. Kunz, Schuster	Benedikt Dury Pflegschaft von Oberhausen	100	
3. März 1825	179	Bernh. Obrecht	Professor und geistlicher Rath Schnappinger in Freiburg	200	
=	180	Leonhard Stehlin und Fridol. Bärs Wittwe	Frau Staatsräthin v. Meyer in Karlsruhe	1000	
20. März =	187	Mich. Ott von Weißweil	Andreas Pfeiffer von Sundhausen	84	
21. April =	192	Josef Buser	Kreis Assessor Eichrodt in Durlach	200	
1. Juni =	201	Protas Scholler	Oberst v. Sauter in Rastatt	500	
14. Juni =	206	Jos. Anton Franz, alt	Anton Zängerle, Schneider in Freiburg	103	
18. Juni =	209	Jos. Ant. Merkles Frau	Josef Metzger, abwesend	63	32
31. Aug. =	224	Franz Schindler	Nepomuk Bader in Freiburg	400	
=	225	Joh. Hafner, Weber	Oberwund- und Hebarzt Gottlieb Lang von Weißweil	150	

12. Einträge im Pfandbuch Band 14.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Sept. 1825	3	Josef Anton Franz, alt, von Oberhausen	Josephina Haas, Obereinnehmer Schmidts Wittwe in Freiburg	500	
=	6	Jakob Zeiser, Accisor, modo Leonh. Kunz, alt	Nepomuk Baader in Freiburg	200	
14. Dez. =	19	Josef Merkle	Oberwundarzt Lang zu Weißweil	121	
14. Jan. 1826	77	Josef Ganter	Kreis Kassier Eichrodt in Durlach	100	
28. April =	109	Nep. Merkle	Karl Merkle in Hausen an der Möhlin	261	31
5. Mai =	110	Xaver Metzger	Landchirurg Kaiser in Lörrach	200	
28. Juli =	126	Handelsmann Müller	die Gläubiger von Wilhelm Lembkes Gant in Weißweil	173	
=	=	Ambros Weiß und Hieronimus Singler	dto.	178	
=	127	Andr. Schönstein	die Gläubiger der Leonhard Stehlins Gant	600	
28. Aug. =	133	Elisabetha Merkle	Landchirurg Kaiser in Lörrach	100	
=	=	Landolin Klein	dto.	100	
=	135	Leonh. Schindler	die Gläubiger von Sebast. Spranger Gant	1023	
27. Nov. =	140	Joh. Nep. Merkle	Michael Först'ls Eheleute, ausgewandert	400	
29. Nov. =	142 u. 143	Joh. Maurer, jg.	die Gläubiger der Anton Biller Eheleute von Oberhausen	639	
=	=	Anton Lettenberger	dto.	481	
1. Dez. =	143	Josef Ganter, modo Xaver Witt, Weber	Oberwundarzt Lang zu Weißweil	100	
24. Febr. 1827	167	Joh. Kunzweiler, Bauer	Posthalter Werber zu Stuttgart	71	30
26. Febr. =	168	Joh. Silv. Koch	Landchirurg Kaiser in Lörrach	100	
=	169	Konrad Dury	dto.	100	
3. März =	172	Jos. Merkle, Schneider	Xaver Maurer, alt, Adlerwirth von Oberhausen	88	
9. März =	174	Marx Schönstein, Fischer	Lieutenant Stadler zu Rastatt	250	
21. April =	186	Josef Minder	Fridolin Mieder von Oberhausen, ausgewandert	162	33
1. Mai =	192	Anton Schwörer, Krämer	die Gläubiger der Josef Dallmers Gant	423	
=	=	Leonh. Wöhrle	dto.	113	
=	=	Joh. Maurer, Adlerwirth	dto.	80	
=	=	Fridol. Franz von Niederhausen	dto.	16	
=	=	Josef Merkle, der jüng., von Oberhausen	dto.	68	30
=	=	Xaver Merkle	dto.	68	30
=	=	Jos. Ant. Schönstein	dto.	174	
=	193	Anton Metzger, Sonnenwirth	dto.	85	30
=	=	Xaver Wöhrle	dto.	148	
=	=	Josef Schindler, jung	dto.	90	
=	=	Benedikt Schwär	dto.	116	
=	=	Josef Dallmer	dto.	65	
=	=	Jakob Dallmer	dto.	31	
11. Mai =	195	Josef Merkle, Fischer	Hof-Kaffeesieder Jung in Karlsruhe	50	
=	=	Georg Zimmermann	Josef Lauber von Oberhausen	761	
17. Mai =	196	Xaver Gaß	Elisabetha Merkle von dort	121	
21. April =	=	Melchior Merkle	Posthalter Werber in Stuttgart	41	38
7. Juli =	207	Anton Sprang	Max Fäßlers Wittwe, ausgewandert	403	
=	=	Mathias Spießmann	dto.	230	
11. Juli =	216	Georg Moßmann	Landchirurg Kaiser in Lörrach	200	
23. Juli =	223	Franziska und Theresia Maurer	Juliana Maurer, ausgewandert	54	25
13. Sept. =	240	Handelsmann Müller	Handelshaus Garçon Freres in Amiens	500	
10. Nov. =	241	Jos. Ant. Merkle	Josef Metzger, ausgewandert	139	
=	242	dto.	M. Anna Merkle, ausgewandert	61	22

(Schluß folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.